

Bodenbündnis Aktuell

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und
Gemeinden



Ausgabe 3 / 2017

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde im Europäischen Bodenbündnis,

Was hat Klimaschutz mit Boden zu tun? Viel, denn es gibt komplexe Wechselwirkungen, die sich zum Teil gegenseitig verstärken. Klimaänderungen beeinflussen den Boden, veränderte Bodenverhältnisse beeinflussen das Klima. Daher wird auch immer stärker erwartet, dass die nachhaltige Nutzung des Bodens auch einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Böden speichern weltweit ungefähr fünfmal mehr Kohlenstoff als die oberirdische Biomasse und doppelt so viel wie die Atmosphäre. Böden bilden nach den Ozeanen den zweitgrößten Treibhausgasspeicher der Erde. Und doch ist die Rolle des Bodens im Zusammenhang mit dem Klimawandel der Öffentlichkeit aber auch vielen Entscheidungsträgern nicht oder nicht hinreichend bewusst. Städten und Gemeinden als Trägern wichtiger Instrumente der Raumplanung kommt dabei eine besondere Rolle zu.

Das Multitalent Boden ist also eine ausgesprochen wichtige Größe im Kampf gegen den Klimawandel. Nutzen wir sie!

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine [E-Mail](#).

Top-Thema: Boden und Klimawandel

KLIMASCOUT für Kommunen: Der KlimaScout unterstützt Kommunen dabei, sich an die neuen Erfordernisse anzupassen und den öffentlichen Raum aktiv zu gestalten. Der KLIMASCOUT ist ein Wiki, d.h. kommunale MitarbeiterInnen und andere Experten zum Thema Anpassung an den Klimawandel können eigene Beiträge anlegen.

[Weitere Informationen](#)

STAKLIBO - Aktivierung der Bodenkühlleistung für stadtklimatische Konzepte zur Klimaanpassung am Beispiel der Stadt Neuss (Forschungsvorhaben): Ziel des Projektes ist es zunächst die Kühlwirkungen des Bodens genauer zu erforschen und zu modellieren. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Erstellung eines klimatischen Boden- und Bodenmanagementkonzeptes. Beide Konzepte werden im Rahmen eines Klimaanpassungskonzeptes in eine nachhaltige Stadtplanung integriert.

[Weitere Informationen](#)

Themenblatt Boden - Anpassung an den Klimawandel: Mit dem Themenblatt gibt das deutsche Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum „Klimafolgen und Anpassung“, einen Überblick über die Folgen und Risiken des Klimawandels für den Boden.

[Weitere Informationen](#)

Handlungshilfe Klimawandelgerechter Regionalplan: Ergebnisse des Forschungsprojektes KlimREG für die Praxis (MORO Praxis, Heft 6/2017). Die Handlungshilfe wurde entwickelt, um Klimaanpassung noch besser in die regionale Planungspraxis zu integrieren. Die Inhalte der Handlungshilfe sind auch online in dem Webtool www.klimreg.de nutzerfreundlich aufbereitet. Ein Beratungsmodul auf <http://www.klimamoro.de> ergänzt die Handlungshilfe mit Leitfäden, Onlinetools, guten Beispielen und Expertisen zu ausgewählten Themen.

[Weitere Informationen](#)

BOKLIM – Anwendung von Bodendaten in der Klimaforschung: Stärkere Nutzung, bessere Vernetzung und bedarfsgerechte Anpassung vorhandener Monitoringsysteme sowie verbesserter Zugang, verbesserte Qualität und Verfügbarkeit der Daten sind wichtige Forderungen, die unter dem Titel „Anwendung von Bodendaten in der Klimaforschung“ in einem vom deutschen Umweltbundesamt geförderten Forschungsprojekt aufgegriffen werden.

[Weitere Informationen](#)

Ackern ohne Pflug: gut für Boden und Klima: Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (CH) zeigt, dass bei reduzierter Bodenbearbeitung jährlich pro Hektar 2,3 Tonnen CO₂-Äquivalente mehr aus der Luft in den Boden zurückgebunden werden können als beim Ackerbau mit Pflug.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Meldungen

„Urbanisierung und Bodenschutz“: Die Kommission Bodenschutz beim Deutschen Umweltbundesamt (KBU) hat zu diesem Thema ein Positionspapier mit Empfehlungen erarbeitet. Die Stadtbevölkerung wird sich weltweit weiter vergrößern und mit ihr die urbanen Infrastrukturen. Bis zum Jahr 2050 werden zwei Drittel der Menschheit (6,5 Milliarden Menschen) in Städten und urbanen Ballungsgebieten leben. Die Urbanisierung hat prägende Auswirkungen auf den globalen Ressourcen- und Energieverbrauch und damit auch auf den Boden.

[Weitere Informationen](#)

BodenKoffer für Niedersachsen zum Sonderpreis: Erdboden – ist das nur der Dreck an unseren Schuhen oder mehr? Das Bodenbündnis möchte möglichst vielen Kindergärten und Grundschulen in Niedersachsen die Möglichkeit geben, dieser Frage nachzugehen. Durch eine Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung kann das Bodenbündnis 20 BodenKoffer für je 300 € anbieten. Der BodenKoffer wurde an der Hochschule Osnabrück entwickelt und hat sich in zahlreichen Kindergärten seit 2013 mit sehr gutem Erfolg bewährt.

Gesucht werden jetzt Kindergarten-Träger, Untere Naturschutzbehörden, Regionale Umweltbildungszentren, Landwirtschaftskammern und andere Multiplikatoren, die einen BodenKoffer erwerben möchten und ihn an Kindergärten und Grundschulen ausleihen.

[Weitere Informationen](#)

Satellitengestützte Erfassung der Bodenversiegelung in Bayern 2015: Vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) wurde im Juli 2017 eine neue Studie "Satellitengestützte Erfassung der Bodenversiegelung in Bayern 2015" präsentiert. Die Studie (und weitere Informationen dazu) stehen zum Download zur Verfügung.

[Weitere Informationen](#)

Die Bodenidee

Boden transparent: Das Bundesland Oberösterreich macht die Leistungen von Böden in Form von Karten sichtbar. Gezielte Fortbildungen für Personen aus Politik und Verwaltung sowie anwendungsbezogene Handlungshilfen unterstützen bei der Anwendung der Karten in der kommunalen Planung. Welche Böden können besonders viel Wasser speichern und sollten daher für die Abflussregulierung erhalten bleiben? Welche sind besonders fruchtbar und dafür für die Landwirtschaft von besonderer Bedeutung? Diese und andere Fragen können mit der Anwendung der Bodenfunktionskarten beantwortet werden.

[Weitere Informationen](#)

Bodenbündnis intern

Bodenbündnis-Schule: Die Volksschule Ried in der Riedmark (AT) konnte als erste Bodenbündnis-Schule gewonnen werden. Bodenbündnis-Schulen engagieren sich in besonderer Weise zum Thema Boden indem sie das Thema vermehrt im Unterricht aufgreifen oder Projekte durchführen.

Neue Mitglieder: Österreichischer Siedlerverband (AT), Gemeinde Kirchham (AT)

Save the Date: ELSA-Jahrestagung 2018: 14. / 15. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Stuttgart zum Thema „Schutzgut Boden zwischen Eingriff und Ausgleich“

Sitzung und Strategieworkshop des Vorstandes: 12. /13. Oktober 2017 in Osnabrück (DE)

Veranstaltungshinweise

"Die Erde, die uns trägt. Bedingungen einer aufbauenden Agrarkultur", 29. September 2017, Friedrichshafen (DE)

[Weitere Informationen](#)

4. Hildesheimer Bodenkonzferenz "Der Nächste bitte! Werkzeuge des vorsorgenden Bodenschutzes, insbesondere im Zeichen des Vorranges für Erdkabel bei der Energiewende": 19. Oktober 2017, Hildesheim (DE)

[Weitere Informationen](#)

Changing Landscapes – Protecting the environment in a new Europe, 6. November 2017, Edinburgh (UK)

[Weitere Informationen](#)

Fachtagung "Bestäuber in der Landwirtschaft - wichtige Arbeitskräfte oder lästige Insekten?": 8. November 2017, Visselhövede (DE)

[Weitere Informationen](#)

Flächenentwicklung im Widerstreit der Interessen: 26. und 27. April 2018, München (DE)

[Weitere Informationen](#)

Internationale Klima-Bündnis-Konferenz „Transformation unserer Städte und Gemeinden – Von Zielen zum Handeln: 20. bis 22. September 2017, Essen (DE)

[Weitere Informationen](#)

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück
Tel.: 0541 56003 25 | Fax: 0541 56003 37
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org
Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze [E-Mail](#).